



**Mehr
Generationen
Haus**



Mehrgenerationenhaus Biberach, Stadtteilhaus Gaisental e.V.
Banatsstraße 34, 88400 Biberach, Tel. +49 (0)7351/3011 -22/-28
Fax +49 (0)7351/3011 -29, e-mail: info@stadtteilhaus-biberach.de

Bankverbindung:
Kreissparkasse Biberach
BLZ: 654 500 70 - Konto: 45 962

Steuer-Nr. 54002/33478

www.mehrgenerationenhaeuser.de
www.stadtteilhaus-biberach.de

Vorsitzender: Harald Gehring
Tel. +49 (0) 7351/13205
E-Mail: harald-gehring@versanet.de

An die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Stadt Biberach

Über das Kulturamt und Oberbürgermeister Thomas Fettback

02.05.2010

Anpassung des Budgets für das Stadtteilhaus Gaisental

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 14.12.2006 wurde die Vereinbarung zwischen der Stadt Biberach und dem Verein Stadtteilhaus Gaisental e.V. zum Betrieb des Stadtteilhauses neu gefasst.

Es wurde für die Beteiligung der Stadt Biberach an den Betriebskosten ein Budget in Höhe von 19000 Euro vereinbart. Ebenso wurde eine dreijährige Überprüfung vereinbart.

Das Budget umfasst 80% der Betriebskosten im jeweiligen Betriebsjahr plus Pauschalen für eine Reinigungskraft und Winterdienst. 20% der Betriebskosten erwirtschaftet der Verein.

In den Betriebskosten ist der größte Posten die Energiekosten. Diese haben sich über den Zeitraum 2007 – 2008 – 2009 deutlich gesteigert:

2007 und 2008 rund 8800 € und 2009 10220 € entspricht einer Steigerung um 16%.

Diese Steigerung ist zurückzuführen auf die deutlich gestiegenen Preisen bei Gas und teilweise Strom. Der Verein ist bei ewariss mit den Energieprodukten und nutzt die dortigen Einsparmöglichkeiten.

Der Posten Versicherungen für das Haus sind ebenfalls angestiegen von 1200 € auf 1700 €.

Die restlichen Teile des Budgets sind stabil geblieben. Auch die Pauschale für die Reinigungskraft in Höhe von 3600 € entspricht dem Bedarf.

Der Winterdienst wird mit einer ortsansässigen Firma sehr zufriedenstellend gelöst. Die dafür eingesetzten Kosten entsprechen auch im Jahr 2010 den Bedarf.

Das Budget wurde zusammenfassend um 1920 € zusätzlich belastet. Daraus ergäbe sich nach der Abrechnung bis 2006 ein Betrag von 1536 € zu Lasten der Stadt.

Der Verein Stadtteilhaus Gaisental e.V. beantragt auf Grund dieser Entwicklung eine Anpassung des Budgets auf 20 500 €. Die Laufzeit kann auf fünf Jahre festgelegt werden.

Zusammensetzung des Budgets Neu

Personal	4.500,00 €
Betriebskosten	10.000,00 €
Versicherungen	1.300,00 €
Geschäftsbetrieb	4.700,00 €
Gesamt	20.500,00 €

Erläuterung:

Personal:



Seite 2

Hier sind die Kosten zusammengefasst für die zusätzliche Reinigungskraft seit 2005, Fortbildungskosten, Ersatzkräfte u.ä. Nicht davon berührt sind die Kosten für die 0,5 Stelle Hausmanagement mit Gemeinwesenarbeit, Hausmeister und einer Reinigungskraft.
Betriebskosten: Hier sind die Kosten für Strom, Wasser, Gas und Winterdienst erfasst

Versicherungen:

Hier sind die Hausversicherungen erfasst.

Geschäftsbetrieb:

Hier sind die Kosten für das Büro, Werbung, Kilometergeld u.ä. erfasst.

Der Verein muss nach dieser Berechnung zu den Betriebskosten noch 5125 € erwirtschaften.

Entwicklung seit der Vereinbarung

Im Jahr 2007 hat sich der Verein erfolgreich um die Förderung als Mehrgenerationenhaus beworben. Seit Dezember 2007 wird diese Aufgabe erfolgreich wahrgenommen. Die voraussichtliche Förderdauer beträgt bis zum Dezember 2011. In Abhängigkeit der bundespolitischen Entwicklung kann eine Verlängerung bis November 2012 erfolgen. Es ist offen ob das Programm Mehrgenerationenhäuser im Jahr 2012 noch läuft.

Diese Aufgabe führte zu einer deutlichen Belegung des Stadtteilhauses mit generationenübergreifenden Angeboten. Die Angebote sind bereits eine Antwort auf die demografische Entwicklung.

Das Stadtteilhaus ist vernetzt in die sozialen Strukturen der Stadt Biberach. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Einrichtungen und Beratungen in der Stadt ist selbstverständlich. Die anfangs sehr holprigen Kontakte zu den drei Vereinen des Mehrgenerationenwohnens entspannen sich. Es ist nicht immer klar welcher Ansprechpartner für was zuständig ist. Beim Stadteiffest 2010 wird der Bewohnerverein mit einem Stand vertreten sein.

Ich verweise an dieser Stelle auch auf den Bericht vom Ende 2008. Die grundsätzlichen Feststellungen und Beschreibungen treffen noch zu.

Auf die Belegung des Bürgersaales durch türkische und russlanddeutsche Familien mache ich ausdrücklich aufmerksam. Dies ist ein Beitrag zum kulturellen Zusammenwachsen. Leider lassen sich die russlanddeutschen Angehörigen nur vereinzelt bei sonstigen Angeboten einbinden, aber die Teilnahme an verschiedensten Veranstaltungen ist gegeben.

Die Arbeit im Stadtteilhaus ist eng verzahnt zwischen Stadtteilhaus und jugendaktiv. Diese ist für die Stadtteile und darüber hinaus sehr fruchtbar.

Personalentwicklung

Die Stadt Biberach finanziert eine 50% Stelle im vollen Kostenumfang. Dazu eine Hausmeisterstelle und Reinigungskraft mit 50% Umfang zu 80% der Kosten. Pauschal wurde, auf Grund des Ausstieges des Landkreises, eine weitere Reinigungskraft gewährt (im Budget enthalten). Mit den Bundesmitteln für das Mehrgenerationenhaus werden vom Verein eine 400€ Kraft, drei weitere Teilzeitkräfte und die Hälfte der Kosten einer FSJ Kraft gezahlt (20 000€ pro Jahr). Die FSJ Kraft wird zusammen mit jugendaktiv finanziert und beschäftigt.
Der Verein selbst finanziert eine Verwaltungskraft und die restlichen Kosten für die Reinigungskräfte. Dieses Kosten beliefen sich 2009 auf rund 13 000 €.



Seite 3

Es besteht weiterhin der Bedarf auf Aufstockung der 50% Kraft Hausmanagement mit Gemeinwesenarbeit für das Stadtteilhaus auf 100% (siehe Schreiben von Frau Sabrina Blum). Frau Sigrid Ritter ist bis vorläufig bis 30.04.11 in Elternzeit. Dankenswerterweise konnte der Vertrag mit Frau Blum entsprechend verlängert werden.

Frau Birgit Scharch koordiniert erfolgreich die Aufgaben des Mehrgenerationenhauses. Das Ehepaar Ginnow sorgt sichtbar für ein ansprechendes und sauberes Haus.

Unter der Überschrift Personalentwicklung müssen die ehrenamtlichen Kräfte ebenfalls aufgeführt werden. Ohne eine Vielzahl von Engagierten wäre keine Veranstaltung im Haus möglich. Besonders auf die neuen kulturellen Angebote im M-Pire will hier aufmerksam machen. Von Hardrock bis zu Lesungen ist ein breites Angebot vorhanden. Diese Veranstaltungen tragen sich selbst und bereichern das kulturelle Angebot in der Stadt.

Weitere Entwicklung

Die Zusammenarbeit mit den städtischen Abteilungen ist positiv. So konnte letztes Jahr eine Sicherheitslücke im Außenbereich geschlossen werden durch einen Zaun. Offen ist die Überprüfung des Einbaues einer Lüftungsanlage im Bürgersaal. Die Mieter des Bürgersaales öffnen zum Lüften selbstverständlich die Fenster, dadurch ist die Lärmbelästigung der Anwohner vor allem zwischen Mai und Oktober sehr hoch nach 22 Uhr. Die Polizei kommt deswegen immer wieder wegen Ruhestörung.

Am 3. und 4. Juli 2010 wird das zehnjährige Bestehen des Stadtteilhauses gefeiert.

Im Frühjahr 2011 wird ein umfangreicher Bericht für den Gemeinderat erstellt über die Entwicklung im Haus mit dem Auftrag Mehrgenerationenhaus.

Zusammenfassung und Antragsinhalt:

Anpassung des vereinbarten Budgets:

- Jahresbudget 20 500 € ab 01.01.2011, Laufzeit 5 Jahre
- Ausführlicher Bericht Frühjahr 2011
- Antrag zur Personalanpassung mit Bericht Frühjahr 2011
- Prüfung des Einbaues einer Abluftanlage o.ä. im Bürgersaal

Gez. Harald Gehring
Vorsitzender